

DANK

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Förderung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig, namentlich ihrer Präsidentin Prof. Dr. Anke Kaysser-Pyzalla sowie ihrem Vizepräsidenten Dietmar Smyrek.

Organisatorisch wird das Orchester getragen durch das Institut für Musik und ihre Vermittlung der TU Braunschweig, für dessen tatkräftige und konstruktive Begleitung wir Prof. Dr. Bernhard Weber, Andrea Rudolf und Hans-Jürgen Habelt danken möchten.

Das engagierte Team der TU-Pressestelle um Dr. Elisabeth Hoffmann und Regina Eckhoff hat uns bei der Öffentlichkeitsarbeit wirksam unterstützt. Rebecca Jeske vom Haus der Wissenschaft und Nina Germer von der zentralen Hörsaalvergabe kümmern sich vorausschauend und umsichtig um unsere Raumfragen. Umfangreiche technische Hilfe erhalten wir vom Team des Gebäudemanagements um Matthias Traxler, Matthias Göbel, Andreas Gronde, Thomas Schwabe und Thomas Junge.

Alle unsere ausgefallenen Fragen zu den Notenmaterialien der mitunter entlegenen musikalischen Beiträge wurden von Musikalien Bartels zuverlässig, schnell und freundlich bearbeitet.

Die Stimmgruppen des Orchesters wurden in Probenphasen von Henning Bundies und Christian Hartmann professionell betreut und angeleitet.

Neben aller Unterstützung aus der Universität ist uns der Förderverein ein wichtiger und unverzichtbarer Partner. Er ist im Foyer mit einem Stand vertreten und freut sich über neue Kontakte, Interessenten, Förderer und Mitglieder.

Musikalien Bartels Braunschweig

Noten · Songbooks

Musikinstrumente *Alles*

Konzertkarten *für den guten Ton!*

Zubehör · Versand

Schlosspassage 1 • 38100 Braunschweig

Tel: 0531- 4 94 91 • Fax: 0531- 4 21 09

Konzertkasse: 0531 - 12 57 12

E-Mail: info@musikalien-bartels.de

www.musikalien-bartels.de

Das Orchester probt im Semester jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Aula der TU (Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11, 3. OG). Der Start ins Wintersemester findet am 17. Oktober 2018 statt. Neugierige Instrumentalisten melden sich gern vorab (Kontakt Daten finden sich auf unserer Website).

Die nächsten Konzerte, in denen das Orchester zu erleben ist, finden am 27., 29. und 30. Januar 2019 statt.

Weitere Informationen unter:
www.orchester.tu-braunschweig.de
www.facebook.com/TUOrchester
www.foerderverein-uniorchester.de

Partner



FÖRDERVEREIN
DES ORCHESTERS DER
TECHNISCHEN
UNIVERSITÄT
BRAUNSCHWEIG E.V.



Problemwolf

Musik im Schafsfell



SA 07.07.18 11.00
SO 08.07.18 19.00
MO 09.07.18 20.00

Braunschweig | Audimax der TU | Universitätsplatz 3



ORCHESTER DER
TECHNISCHEN
UNIVERSITÄT
BRAUNSCHWEIG

MITWIRKENDE

GÖTZ VAN OOYEN | Jäger

ORCHESTER DER TU BRAUNSCHWEIG

FLÖTE | Katharina Grecko, Sarah Paasch, Sarah Packheiser

OBOE | Susanne Dedié, Heike Kieckhöfel, Anna-Marie Meier

KLARINETTE | Felix Deecke, Inga Ohmstede, Helmar Wilkens

FAGOTT | Matthias Brückner, Heike Pecher, Anne Petersen

HORN | Christoph Brenner, Felix Gebauer, Linus Krieg, Ludger Mazur, Ingo Meinecke, Mareile Seeber-Tegethoff

TROMPETE | Oliver Lassek, Benjamin Pawel

POSAUNE | Alexander Sebastian Bruder, Constanze Frappier, Claudius Helmsen

TUBA | Bernward Lehmann

HARFE | Angela Klöhn

Klavier | Sebastian Manegold

SCHLAGZEUG | Kai-Ingmar Altendorf, David Köhler, Moses Köhler

VIOLINE 1 | Caroline Birker, Benedikt Bratz, Daniela Felsmann, Malte Fiedler, Anne Hevekerl, Mariana Hippe, Johannes Monninger, Karen Ohmstede, Arne Rempke, Johanna Rieke

VIOLINE 2 | Nina Alsmeier, Martin Bolz, Lars Gerling, Alexander Hautke, Friederike Haux, Gerhard Hückel, Kersten Tina Kleiner, Kirsten Liebke, Sebastian Ohe, Anna Schott, Richard von Soldenhoff, Nhu Vu

VIOLA | Agnes Bonifacius, Jan Deines, Tabea Kilian, Henrike Monninger, Benedikt Probst

VIOLONCELLO | Helge Böttcher, Thilo Glißmann, Johannes Hartog, Elisabeth Heinrich, Sophie Lattau, Sarina Lion, Simon Marquardt, Immo Müller de Vries, Inga Prüter, Benjamin Schwarz, Lena Wenkebach, Adrian Westenberger

KONTRABASS | Jonathan Höhn, Stephanie Joos, Maria Sander-Monninger

TECHNIK, LICHT & TON | Marc Koch

LEITUNG | Markus Lüdke

Der Wolf hat keine Angst, wenn das Schaf furzt.

| ESTNISCHES SPRICHWORT

CARL MARIA VON WEBER (1786-1826)

Ouvertüre zur Oper DER FREISCHÜTZ op. 77 (1821)

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI (1840-1893)

CHAPERON ROUGE ET LE LOUP

(Rotkäppchen und der Wolf)

Pas de caractère aus dem Ballett „Dornröschen“ op. 66

(3. Akt, Nr. 26) (1888-89) nach Charles Perrault

JOHN WILLIAMS (*1932)

HARRY POTTER & THE PRISONER OF AZKABAN (2004)

Musik aus dem gleichnamigen Film von Alfonso Cuarón

Witches, Wands and Wizards

Aunt Marge's Waltz

A Bridge to the Past

SERGEI RACHMANINOW (1873-1943)

LE CHAPERON ROUGE ET LE LOUP

(Rotkäppchen und der Wolf)

aus den Cinq études-tableaux für Klavier op. 39 (1916-17)

orchestriert von Ottorino Respighi

PAUSE

HENRI DUTILLEUX (1916-2013)

LE LOUP (Der Wolf) (1953)

Fragments symphoniques aus dem gleichnamigen

Ballett nach Jean Anouilh und George Neveux

1. Tableau. La baraque foraine: Les mystifications

2. Tableau. La chambre nuptiale: La Belle et la Bête

3. Tableau. La forêt d'hivers: Danse d'amour, danse de mort

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

1. SYMPHONIE D-dur „Titan“ (1888) - daraus:

III. Satz. Feierlich und gemessen, ohne zu schleppen

(Des Jägers Leichenbegräbnis – Die Tiere des Waldes geleiten den Sarg des gestorbenen Jägers zu Grabe...)

GÖTZ VAN OOYEN

wurde 1969 in Offenbach geboren. Sein Schauspielstudium absolvierte er an der Westfälischen Schauspielerschule Bochum und debütierte 1992 am Bochumer Schauspielhaus in Rainer Werner Fassbinders „Preparadise sorry now“.

Nach seiner Ausbildung ging er für drei Jahre ans Theater Bielefeld und gehörte von 1997 bis 2009 zum Ensemble des Staatstheaters Braunschweig. Dort war er in zahlreichen großen Rollen zu sehen, u.a. als Hamlet, Macbeth, Ödipus und Faust, er sang in „Cabaret“ und in den „Comedian Harmonists“ und spielte 10 Jahre seinen erfolgreichen Solo-Abend „Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten“.

Von 2009 bis 2011 war er fest am Theater Lübeck engagiert, lebte anschließend als freischaffender Schauspieler in Berlin und gastierte u.a. in Darmstadt, Mainz, Regensburg und Jena. Im Sommer 2015 kehrte er als festes Ensemble-Mitglied wieder ans Staatstheater Braunschweig zurück.

Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler arbeitet er als Sprecher für Hörspiel- und Hörbuch-Produktionen und gestaltet eine Vielzahl von Lesungen und Liederabenden.

Mit dem Uni-Orchester hat er bereits mehrfach zusammengearbeitet. So bei den Wissenschaftskonzerten „Feuer & Flamme“ (als Prof. Dr. Dr. Rauch), „Frankenstein oder Der moderne Ingenieur“ (als das Monster), „Mobil sein“ (als Verkehrspolizist), „Musik im Blut“ (als Dr. Acula), „Jekyll & Hyde oder Das musikalische Serum des Bösen“ (als Dr. Hyde) und zuletzt „King Kong – Ein sinfonische Abstammungslehre“ (als Darwin).

Der Wolff ist ein räuberisches, schädliches und frässiges Thier, wird fast von allen anderen gehasset und geflohen.

| CONRAD GESNER, Allgemeines Thierbuch (1551 ff.)

Trotz ihrer negativen Presse sind Wölfe das genaue Gegenteil des Bildes, das von ihnen gezeichnet wird. Sie sind freundlich, gesellig und äußerst intelligent. Ihr Familiensinn ist stark und sie leben nach sorgfältig definierten Gesetzen und Ritualen.

| TED ANDREWS, Die Botschaft der Krafttiere

Je mehr ich über den Wolf erfuhr, desto klarer wurde mir, dass er für den Naturschutz eine Schlüsselfunktion hat. Wenn Du den Wolf schützt, bewahrst du alles, was in der Evolution unter ihm steht; und indem du ihm seinen Lebensraum sicherst, nützt du auch dem Menschen.

| HÉLÈNE GRIMAUD, Pianistin und Wolfsbiologin